

Entfernung ist kein Handicap

Lohberger Jugendleiterinnen animierten Trachtenkinder zum Basteln und Backen



Die Trachtenkinder buken unter anderem zuhause Tontopfhasen und freuten sich, dass die Figuren so gut gelangen.

Die sozialen Kontakte fehlen seit Monaten wohl jedermann, am meisten aber den Kindern und Jugendlichen, die sich nicht mit Gleichaltrigen treffen und austauschen können. Deshalb überlegten die Jugendleiterinnen des Trachtenvereins umso intensiver, wie sie das gemeinsame Basteln in den Osterferien organisieren könnten.

Trotz aller derzeit geltenden Verbote beharrten sie darauf, irgendetwas mit ihren jungen Mitgliedern zu unternehmen. Das Ergebnis des „Kopfzerbrechens“ war ein Osterpaket, das die Führungskräfte in Homeoffice zusammenstellten. Mit viel Liebe zum Detail wollten sie die Trachtenkinder neugierig machen, damit sie von der Anleitung zum Basteln eines Becherhasen unbedingt Gebrauch machen. Dabei war obendrein die schrittweise Beschreibung, wie man einen Tontopfhasen bäckt.

Für all die Mühen - wie von den Eltern zu erfahren war - wirkten die Buben und Mädchen tatkräftig mit - gab es auch noch etwas zum Naschen. Die Packerl konnten bei Cornelia Dachs abgeholt werden und aufgrund der regen Mitarbeit waren die Ideengeberinnen froh, dass man die Mehrarbeit auf sich genommen hatte. Alles in allem wird gehofft, dass dies das letzte Mal war, dass man das Osterbasteln mit Kontaktvermeidung abwickeln muss.

(Text und Bild mit freundlicher Genehmigung von Maria Frisch)